

**SPD Fraktion  
Bezirksausschuss 15  
Trudering-Riem**

**BA- Geschäftsstelle  
Friedenstr. 40  
81660 München  
[bag-ost.dir@muenchen.de](mailto:bag-ost.dir@muenchen.de)**

**Trudering-  
Riem**

**SPD**

**Belegungszahlen der Flüchtlingsunterkünfte und  
Corona-Schutzmaßnahmen für Bewohner\*innen**

**Antrag:**

Die LH München wird gebeten dem BA 15 Trudering-Riem genaue Informationen hinsichtlich der Belegungszahlen in den Unterkünften, insbesondere in der Anker-Dependance am Moosfeld 37 (1) und außerdem aus gegebenem Anlass um die Beantwortung der Fragen bezüglich der Umsetzung der Infektionsschutzrichtlinien in den Flüchtlingsunterkünften, insbesondere in der Anker-Dependance am Moosfeld 37 (2).

**1) Bezüglich der Belegungszahlen ist auf folgende Fragen konkret einzugehen:**

1. Wie lauten die genauen, generellen Belegungszahlen in den Flüchtlingsunterkünften (Anker-Dependancen, GUs usw.)?
2. Wie ist die Verteilung nach Herkunftsländern in Gesamtzahlen?
3. Wie ist die Verteilung nach Geschlecht in Gesamtzahlen?
4. Wie viele Familien mit Kindern sind in den Unterkünften?  
Wie hoch ist die genaue Zahl an Kindern?
5. Wie lange sind Familien mit Kindern in den Anker-Dependancen aktuell untergebracht (Angabe in Monaten/pro Familie)?
6. Was hoch ist die Auslastung der jeweiligen Unterkünfte in Prozent?
7. Welche Informierungsmechanismen können implementiert werden, damit diese Informationen zumindest für Organisationen der Flüchtlingshilfe transparent und regelmäßig zugänglich gemacht werden?

Fraktion  
Fraktionssprecherin:  
**Eva Blomberg**  
[ov-vorstand@spd-trudering-riem.de](mailto:ov-vorstand@spd-trudering-riem.de)

**Susan Beer**

**Kathrin Aftahy**

**Dr. Gerhard Fuchs**

**Maren  
Salzmann-Brünjes**

**Michael Welzel**

13.05.2020

**(2) Die LH München und Regierung von Oberbayern werden gebeten uns die nachstehenden weitere Fragen zu den Infektionsschutzrichtlinien und deren Umsetzungen zu beantworten:**

1. Werden die Bewohner\*innen der Unterkünfte über Corona und den Umgang mit der Pandemie informiert?
2. Wurde und wird über die Einschränkungen, Verbote und damit verbundenen Konsequenzen bei Verstoß informiert?
3. Wie steht es mit der Versorgung mit Seife und Desinfektionsmitteln?
4. Wie ist die Verteilung der Masken geregelt?
5. Wie können die Bewohner\*innen ihre Masken desinfizieren?
6. Wie oft werden die Sanitäranlagen gereinigt?
7. Werden alle Maßnahmen den Vorschriften entsprechend durchgeführt?
8. Werden diese Informationen in unterschiedlichen Sprachen vermittelt? Erfolgt die Information schriftlich oder mündlich?

**Begründung:**

Unseres Wissens nach wohnen in den Anker-Dependancen bis zu acht Personen in einem Zimmer, daher sind Abstandseinhaltung faktisch unmöglich ist. Oftmals sind die Seifenspender nicht aufgefüllt oder notwendige Hygieneartikel nicht verfügbar. Außerdem wurden zwar in den meisten Unterkünften Masken verteilt, selbst genäht oder von Externen gespendet.

Gleichwohl bleibt jedoch die Problematik bestehen, dass die Geflüchteten keine Möglichkeiten haben, die Masken gemäß den Infektionsschutzrichtlinien zu desinfizieren. Es soll weder ausreichend Möglichkeiten die Masken auf hohen Temperaturen zu waschen, generell kein Zugang zu Küchen zum Abkochen der Masken, noch die Option die Masken heiß zu bügeln. Wir verweisen diesbezüglich auf die jeweiligen Hausordnungen der Anker-Dependancen, in denen das Besitzen und die Verwendung von jeglichen Elektrogeräten untersagt wird.

**SPD-BA-Fraktion**

Initiative : Eva Blomberg